

## Muster-Vertragserfüllungsbürgschaft

Zwischen der

[...]

- Auftraggeber -

und

[...],

- Auftragnehmer -

besteht ein Vertrag vom [...] über die Erbringung von Leistungen für das Gewerk [...] für das Bauvorhaben [...] in [...].

Gemäß Ziffer [...] des Vertrages hat sich der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber eine unbefristete, unwiderrufliche und selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von EUR [...] zur Sicherung der Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen des Auftragnehmers aus diesem Vertrag, die bis zur Abnahme entstehen, zu übergeben.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir, die [Bank] gegenüber dem Auftraggeber die selbstschuldnerische, unwiderrufliche und unbefristete Bürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von EUR [...].

Wir verbürgen uns unter ausschließlicher Geltung des deutschen Rechts für sämtliche Verpflichtungen des Auftragnehmers auf Erfüllung des in Absatz 1 genannten Vertrages bis zur Abnahme, insbesondere für die vertragsgemäße und fristgerechte Ausführung der Leistung bis zur Abnahme einschließlich Schadenersatz und Zahlung einer etwaigen Vertragsstrafe sowie für die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.

Wir haften zudem für eventuelle Ansprüche des Auftraggebers auf Regress gegen den Auftragnehmer wegen der berechtigten Inanspruchnahme durch Dritte wegen nicht erfolgter Zahlung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge, wegen Regressansprüchen aus dem Arbeitnehmerentendegesetz auf Mindestlohn sowie auf Zahlung der Urlaubskassenbeiträge, jeweils auch für in der Nachunternehmerkette tätige Arbeitnehmer sowie für Regressansprüche wegen nicht erfolgter Zahlung der Unfallversicherungsbeiträge, jeweils für die Zeit bis zur Abnahme.

Der ursprüngliche Vertragsumfang kann durch geänderte und zusätzliche Leistungen abgeändert oder erweitert werden. Unsere Bürgenhaftung erstreckt sich ausdrücklich auch auf entsprechende Veränderungen und Erweiterungen des ursprünglichen Vertragsumfangs, allerdings maximal bis zum vorgenannten Höchstbetrag. Wird eine Verringerung des Leistungsumfanges vereinbart, gilt unsere Bürgschaft bis zu einem Betrag von maximal 10 % der Netto-Auftragssumme.

Auf die Einreden der Anfechtbarkeit, der Aufrechenbarkeit und der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB, wird verzichtet. Die Einrede der Aufrechenbarkeit kann jedoch geltend gemacht werden, wenn es sich um unstreitige oder rechtskräftig festgestellte Forderungen handelt. Die Einrede der Anfechtbarkeit kann im Fall der Anfechtung gemäß § 123 BGB (arglistige Täuschung oder Drohung) geltend gemacht werden.

Aus dieser Bürgschaft kann der Auftraggeber uns nur auf Zahlung in Geld in Anspruch nehmen. Die Hinterlegung ist ausgeschlossen.

Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Die Verjährung tritt jedoch spätestens 30 Jahre nach dem gesetzlichen Verjährungsbeginn ein. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Die Bürgschaft erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Der Auftraggeber hat die die Bürgschaft – soweit sie nicht verwertet wurde – nach Abnahme zurückzugeben.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser Bürgschaft ist, soweit ein Gerichtsstand zulässigerweise vereinbart werden kann, München.

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
(Ort) (Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)